



Computer-Badplanung ...

... und was alles dahintersteckt!

© ARGE Neue Medien, Mai 2011



Computer-Badplanung

Dann hilft besser Kollege Computer

Auch wenn sie sich nicht immer kollegial verhalten, sind Computer als Gefährten nicht mehr wegzudenken. Die Idee, den Griffel abzugeben und die Planung eines Bades einem stummen Rechner zu überlassen, der in wenigen Sekunden Daten verarbeitet, erscheint somit verlockend.

Daher wundert es nicht, dass zahlreiche Programme bzw. deren Anbieter um die Gunst der Käufer buhlen. Eines sollte jedoch bei der Suche nach der passenden Software klar sein: Kein Badplanungsprogramm wird je den Badplaner ersetzen. Egal, was die Maschine zu leisten vermag, der Mensch, der sie bedient, kümmert sich weiterhin selbst um die Planung. Das erklärt die ARGE Neue Medien der deutschen SHK-Industrie. Zwar machten die Programme schon viele tolle Sachen, so kreativ wie ein kompetenter Berater seien sie jedoch nicht.

Stellt sich die Frage: Braucht ein SHK-Unternehmen überhaupt Unterstützung vom PC? Ja, sagt Sonja Aßer, bei der ARGE für den Bereich Compu-

ter-Badplanung zuständig. Das sei eine Frage der Spezialisierung sowie der Komplexität der geforderten Planungen. Ein Betrieb, bei dem mehrheitlich Reparatur und Austausch von Sanitäröbekten anfielen, komme vermutlich auch weiterhin mit einfachen Handzeichnungen zurecht. Wer als Firma dagegen mit der Ausstattung von designorientierten Bädern werbe, habe es in jedem Fall mit umfangreicheren Planungen zu tun. Wünschten Bauherren zudem Alternativen, könne die detailgetreue Handzeichnung schnell viele Stunden verschlingen – dreidimensionale Darstellungen noch gar nicht eingerechnet. „Dann hilft besser Kollege Computer“, so Aßer.

Damit aber Badberatung und Computer-Badplanung Hand in Hand gehen, muss das Equipment stimmen. Funktionalität, räumliche und realitätsnahe Darstellung, Ausstattung mit geprüften Daten bzw. Markenprodukten der Mitglieder der ARGE Neue Medien bis hin zu Fliesen, Vermaßung und Artikellisten – das alles sollte im Planungsprozess am Computer integriert sein. Vor allem, wenn es darum ging, immer leistungsfähigere, schnellere Grafiklösungen für die fotorealistische Darstellung auf den Markt zu bringen, haben sich die Softwarehersteller in den letzten Jahren nahezu überschlagen.

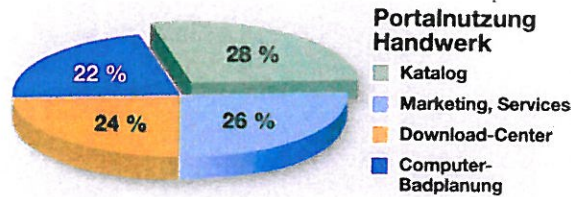
Ein jüngstes Kind dieser Entwicklung sind so genannte Marker-Skizzen, die mit einem Mausklick erzeugt werden können. Die erstellten Bilder sehen aus wie kunstvoll mit dem Marker kolorierte Zeichnungen. Verkaufen, schreibt der Anbieter in seinen Unterlagen, bedeute, den Interessenten emotional zu bewegen und einen Prozess in seinem Kopf zu starten. Vom Computer generierte, maßstabsgetreue und realitätsnahe Visualisierungen von einem noch ungebauten Bad, weiß auch Sonja Aßer, bieten da die

Computer-Badplanung – unter diesen Online-Adressen finden Sie Infos und Beispiele.

Anbieter von Badplanungssoftware mit Schnittstelle zu den Daten der ARGE Neue Medien

- DiaCAD Systems GmbH
www.diacad.de
- DVC Software + Service GmbH
www.dvc.de
- GAS Gesellschaft für automatische Systeme GmbH
www.saniplan-3d.de
- Innova Engineering GmbH
www.innoplus.de
- IT-Concept Software GmbH
www.archlinexp.cc.de
- M3B Service GmbH
www.m3b.de
- Palette CAD GmbH
www.palette.com
- ViSoft GmbH
www.visoft.de

Stand: Mai 2011



www.shk-branchenportal.de

Betreiber: ARGE Neue Medien der deutschen SHK-Industrie
Sitz: Paderborn
Ansprechpartner: Sonja Aßer
E-Mail: sasser@arge.de

beste Unterstützung. Renovierer etwa hätten damit schon ein Foto ihres künftigen Bades vor sich, ohne dass auch nur ein einziger Stein bewegt worden sei.

Im Folgenden ihre Tipps für alle, die sich mit dem Gedanken herumtragen, in Software für Computer-Badplanung zu investieren:

- Strategisch vorgehen und festhalten, was das Programm im Alltag leisten und wer es bedienen soll. Betriebe, die komplette Bäder erstellen und bereits erfolgreich Geschäftsabläufe über IT steuern, sind im Grunde dafür prädestiniert, via PC präzise zu planen und schick zu präsentieren – wenn sie es nicht schon tun.
- Für die Kaufentscheidung ausreichend Zeit nehmen – auch zum Testen. Das sollte am besten der- bzw. diejenige machen, der/die später die Planungssoftware nutzt.
- Computer-Badplanung ist keine Hexerei. In der Praxis spielt der Zeitfaktor eine große Rolle. Wer die Möglichkeiten eines Programms voll ausreizen will, muss sich damit intensiv auseinandersetzen.
- Professionalität und Leistungsspektrum spielen bei der Anschaffung eines Programms eine entscheidende Rolle. Ein preiswertes Programm kann den Anwender letztlich viel teurer kommen als das Qualitätsprodukt eines der Kooperationspartner der ARGE Neue Medien.
- Wenn schon, denn schon: Zwar halten die Kooperationspartner auch abgespeckte Softwareversionen, die so genannten Einsteigerlösungen, bereit. Auf Dauer wird man damit aber nicht glücklich.
- Da Programme immer komplexer und Daten immer umfangreicher werden – mittlerweile umfasst der ARGE-Datentransfer die Daten von fast 40 renommierten Markenherstellern –, sollte die Hardwareausstattung auch langfristig noch genügen. Sparen an der falschen Stelle führt zu schnellem Frust. Wer den Empfehlungen der Softwarehersteller folgt, fährt am besten.
- Wer sich mit dem Computer nicht auskennt, ist beim „Griffel“ fast

besser aufgehoben. Auch ein noch so ausgereiftes Computerprogramm braucht ein paar Grundkenntnisse vom Nutzer. Wer sich da aber zuerst mit Handbüchern und Hilfsprogrammen einarbeiten muss, spart am Ende doch wieder keine Zeit. Allerdings sind die Computerprogramme gerade mit Blick auf die Benutzerführung über die Jahre extrem weiterentwickelt worden. Deshalb sollte auf ihr ein besonderes Augenmerk liegen.

Nichts dem Zufall überlassen

Last but not least gilt es ebenfalls darüber nachzudenken, wie und wo es sich für das neue Leistungspaket werben lässt. „Mit Hilfe von Computeranimation können Sie bereits durch Ihr Bad spazieren und alle Ansichten kennen lernen“, heißt es z. B. auf der Homepage der Wolfgang John GmbH. Der SHK-Fachbetrieb mit feinem Badstudio strebt nach eigener Aussage die individuelle Verwirklichung der Vorstellungen seiner Klientel „und vielleicht auch etwas darüber hinaus“ an. Damit die Träume der Kunden schnell konkrete Formen annehmen, setzen die Profis aus Heistenbach seit Jahren auf Computer-Badplanung mit den Daten der ARGE Neue Medien. Dabei wird nichts dem Zufall überlassen. Bevor es an die Ausführung geht, erhal-

Oben • Die Hausschuhe warten schon: Fotorealistische Computer-Badplanung schließt Dekorationen ebenfalls mit ein.

Mitte • Unten wird geruht, oben geduscht: Sowohl die Darstellung von Höhenunterschieden als auch von fließenden Übergängen zwischen Wohnraum und Bad sind für den Kollegen Computer längst kein Problem mehr.

Unten • Das weckt Wünsche: eine Einladung zum stimmungsvollen Vollbad, ohne dass nur ein einziger Stein bewegt wurde.

ten Badinteressenten ein „5-Schritte-Programm“, das den Weg von der ersten Beratung bis zur Realisierung detailliert aufzeigt. Bereits im ersten Step gehört dazu die Vereinbarung eines Honorars für den Planungsauftrag. Eine kluge Maßnahme, denn häufig ist den Bauherren nämlich gar nicht bewusst, dass Badplanung mit dem Computer Know-how und Zeit erfordert. Beides sollte in jedem Fall entsprechend honoriert werden. Der Tipp: Auf der Startseite von www.shk-branchenportal.de „Musterplanungen“ anklicken und den „Kollegen“ über die Schulter schauen.



„Wer die Möglichkeiten eines Programms voll ausreizen will, muss sich damit intensiv auseinandersetzen“, sagt Sonja Aßer, bei der ARGE Neue Medien für den Bereich Computer-Badplanung zuständig.

